

Erstes Kapitel.

Der Jubelgreis.

Die Fabrik des Herrn von Selten lag eine kleine Stunde von der Residenz. Sie liegt auch heute noch an derselben Stelle; nur ist ihr seit der Zeit, von der wir erzählen wollen, die Stadt ein gutes Theil näher gerückt, weil sich die Vorstädte vergrößert und ihre Straßen, wie Fußläden, immer weiter ins Freie hinaus gestreckt haben. Damals brauchte man vom Friedrichsthore bis zum schönen Wohnhause des Herrn von Selten ziemlich eine Stunde, wenn man seinen ganz gemächlichen Spazierschritt ging; und anders ging man hier nicht viel, denn der Weg war in Wirklichkeit zu jeder Jahreszeit ein anmuthiger Spaziergang.

Im Frühlinge und Sommer konnte man ihn geradezu reizend nennen. Er zog sich in zierlich gekrümmten Linien zwischen Wiesen dahin, die parkartig von schönen Baumgruppen bestanden waren. Unmittelbar am Saume des Weges verließen Hollunder, Flieder, Loniceren, Cytisus und anderes reich blühendes, sogenanntes englisches Gehölz im Frühlinge Duft und Farben, im Sommer erquickenden Schatten. Drei bis vierhundert Schritte weiter entfernt glitt ein spiegelheller Fluß zwischen den Wiesen hin, und an manchen Stellen konnte man sein silbernes Gewässer durch die Wei-